



## Einigung mit Investoren in greifbarer Nähe

- **Verhandlungen mit Investoren um Produktionsstandort Delmenhorst sind in finaler Phase und kurz vor einer endgültigen Einigung mit einem namhaften strategischen Investor. Entscheidung noch im Januar erwartet.**
- **Nach fortgeschrittenen Gesprächen ist ein potenzieller Investor für den Standort Bietigheim-Bissingen kurzfristig abgesprungen. Da es keine Angebote von Investoren für den Standort Bietigheim-Bissingen gibt, muss dort die Produktion eingestellt werden.**
- **Trotz jahrelanger Verluste, wiederholter Insolvenz und mehrerer geführter Verkaufsprozesse könnte es gelingen, einen Großteil der Arbeitsplätze der DLW Flooring zu sichern.**

***Bietigheim-Bissingen/Delmenhorst, 11.01.2018*** Nachdem das zuständige Amtsgericht zum 1. Januar das Hauptverfahren der DLW Flooring als Verfahren in Eigenverwaltung eröffnet und damit das Sanierungsverfahren bestätigt hat, geht der bereits kurz nach Antragsstellung Mitte Oktober eingeleitete Investorenprozess in seine entscheidende Phase. Hier kann es nach jetzigem Stand gelingen, den Standort in Delmenhorst sowie alle dortigen 270 Arbeitsplätze sowie weitere Arbeitsplätze an anderen Standorten zu sichern. Entsprechende verbindliche Angebote liegen vor und werden derzeit mit den potenziellen Investoren verhandelt. Hier zeichnet sich bereits zeitnah eine finale Einigung mit einem namhaften strategischen Investor ab. Die endgültige Vertragsunterzeichnung wird noch im Januar erwartet. Zudem laufen noch Verhandlungen über den Verkauf von einzelnen Produktionsbereichen der DLW Flooring.

Für den Standort Bietigheim-Bissingen gibt es dagegen kein Angebot eines Investors, nachdem ein Interessent für diesen Standort abgesprungen ist. „Die Gespräche mit dem Interessenten waren bereits weit fortgeschritten“, sagt Hans-Norbert Topp, Vorsitzender der Geschäftsführung der DLW Flooring. Kurzfristig hatte der international tätige potenzielle Investor dann allerdings überraschend seinen Rückzug erklärt.

„Wir haben für den Standort Bietigheim-Bissingen alles versucht. Ohne Investor aber ist die Standortschließung nicht zu vermeiden“, sagt Topp. Der Standort in Bietigheim-Bissingen hat durch fehlendes Investoreninteresse keine Perspektive mehr und schreibt seit Jahren hohe Verluste. Eine Fortführung des Geschäftsbetriebs ginge zu Lasten aller Gläubiger. „Das ist aus rechtlicher Sicht nicht zulässig“, erläutert der Geschäftsführer. Derzeit organisieren die Verantwortlichen eine Ausproduktion, um vorhandene Aufträge abzarbeiten und Bestände zu verarbeiten.

Da es somit keine Angebote für eine Gesamtlösung gibt und auch keine Angebote alleine für den Standort Bietigheim-Bissingen, muss dieser Standort geschlossen werden. 190 Beschäftigte in Bietigheim-Bissingen müssen aus insolvenzrechtlichen Gründen ab dem 15. Januar 2018 freigestellt werden. Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben werden darüber hinaus kurzfristig Verhandlungen mit dem Betriebsrat über einen Interessensausgleich und Sozialplan geführt. Danach müssen die Kündigungen ausgesprochen werden. 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleiben weiterhin beschäftigt und sorgen für eine geordnete Abwicklung der Arbeiten am Standort Bietigheim-Bissingen.

Sanierungs-Geschäftsführer Hans-Norbert Topp, der vor knapp einem Jahr berufen wurde, gibt vor allem zwei Gründe für das mangelnde Interesse am Standort Bietigheim-Bissingen an. „Es fehlte knapp 3 Jahre nach der ersten Insolvenz das Grundvertrauen in das Unternehmen. Und: Die erst vor etwa einem Jahr eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen zeigten zwar gute Erfolge, wie alle Seiten bestätigten, sie kamen aber zu spät. Die notwendigen Investitionen an diesem Standort waren den Investoren zu riskant.“ Das zeigte sich in den



**FLOORING**

Gesprächen mit den meisten der mehr als 40 Interessenten, welche die Zahlen und Daten der DLW Flooring intensiv geprüft hatten.

Für die Verantwortlichen der DLW Flooring geht es jetzt darum, im Interesse aller Gläubiger die vorhandenen Werte am Standort Bietigheim-Bissingen bestmöglich zu vermarkten. „Nur wenn wir kurzfristig möglichst viel Insolvenzmasse erzielen, können wir den Schaden der Gläubiger und damit auch den der Beschäftigten möglichst gering halten“, sagt Topp. „Obwohl die Beschäftigten alles getan haben, um eine erfolgreiche Sanierung möglich zu machen, gibt es leider ohne Investor für den Standort Bietigheim-Bissingen keine Perspektive. Ich bedanke mich bei der Belegschaft für ihren Einsatz und bin davon überzeugt, dass die Beschäftigten aufgrund ihrer guten Qualifikationen und ihrer hohen Motivation schnell neue Arbeitsplätze finden.“

### **Über die Sanierung**

DLW Flooring befindet sich seit über einem Jahr in einem umfangreichen Sanierungsprozess. Der Prozess kam schnell voran und zeigte gute Erfolge, insbesondere in der Effizienz, in optimierten Produkten sowie im Vertrieb. Die Geschäftsführung hatte Mitte Oktober beim zuständigen Amtsgericht ein Sanierungsverfahren in Eigenverwaltung beantragt, da ein kurzfristig aufgetretener Liquiditätsengpass nicht ausgeglichen werden konnte. Die Verantwortlichen nutzen so die vom Gesetzgeber geschaffenen Möglichkeiten, den eingeschlagenen Sanierungsweg zu verstärken. Aufgrund des initiierten Verfahrens beauftragte das Unternehmen zudem für die Eigenverwaltung die renommierte bundesweit tätige und auf Sanierungen spezialisierte Sozietät Wellensiek. Dies vor allem, um den berechtigten Belangen der Gläubiger Rechnung zu tragen und ihnen mit dem Partner Patric Naumann einen erfahrenen Sanierungsexperten als Ansprechpartner zur Verfügung zu stellen. Das Amtsgericht stellte dem Unternehmen ergänzend mit Rechtsanwalt Dr. Tibor Braun aus Stuttgart zunächst einen vorläufigen Sachwalter und mit Verfahrenseröffnung zum 1. Januar 2018 einen Sachwalter zur Seite, mit dem die Geschäftsführung und Wellensiek eng zusammenarbeiten.

### **Über die Eigenverwaltung**

Ein Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung wurde mit dem Gesetz zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen (ESUG) 2012 in der InsO stärker in den Vordergrund gerückt. Mit diesem Verfahren will der Gesetzgeber die Sanierungschancen von Unternehmen in der Krise steigern und die Verantwortlichen in einem Unternehmen dazu bringen, einen notwendigen Antrag frühzeitig zu stellen. Die Geschäftsführung wird durch insolvenz-/eigenverwaltungserfahrene Sanierungsexperten ergänzt, um vor allem Gläubigergleichbehandlung sicherzustellen und die Fortführung und Sanierung des Unternehmens in diesem Verfahrensstadium zu unterstützen. Damit erhöhen sich die Sanierungsoptionen. Bei einem Verfahren in Eigenverwaltung bleibt die Geschäftsführung im Amt und bekommt vom zuständigen Amtsgericht einen „vorläufigen Sachwalter“ zur Seite gestellt, der bestimmte Rechtsgeschäfte genehmigt. Auch in diesem Verfahren gibt das Gesetz vor, dass das Gericht nach einem entsprechenden Gutachten des vorläufigen Sachwalters das Verfahren eröffnet.

### **Über DLW Flooring**

Die DLW Flooring GmbH hat ihren Stammsitz im süddeutschen Bietigheim-Bissingen. Das Unternehmen steht seit über 130 Jahren für hochwertige und innovative Bodenbeläge für Bauvorhaben zum Beispiel im Gesundheits- oder Bildungswesen, für den Ladenbau, Büros oder Hotels. Unter der Muttergesellschaft Armstrong ging das Unternehmen 2014 in die Insolvenz und wurde dann an den niederländischen Investor Fields verkauft. Mit etwa 730 Beschäftigten erwirtschaftete das Unternehmen zuletzt einen Jahresumsatz von rund 133 Millionen Euro. Während in dem Werk am Stammsitz vor allem PVC und Vinyl produziert wird, stellt DLW in Delmenhorst in erster Linie Linoleum her. Es ist das einzige Linoleum-Werk in Deutschland. Mehr Informationen: [www.dlw.de](http://www.dlw.de)

### **Über Wellensiek**

Die Sozietät Wellensiek ist eine auf Unternehmenssanierungen spezialisierte bundesweit tätige Partnergesellschaft. Die Experten der Kanzlei besitzen langjährige Erfahrung in der Bewältigung von Krisen national und international tätiger Unternehmen. Die Kernkompetenz liegt in der Insolvenzverwaltung und der



## FLOORING

Krisenberatung. Weitere Schwerpunkte sind die Beratung der Organe von Gesellschaften und Treuhandlösungen für mittelständische und große Unternehmen. Mehr Informationen: [www.wellensiek.com](http://www.wellensiek.com)

### **Medienkontakt**

Holger Voskuhl  
rw konzept GmbH  
Kommunikationsberatung  
Bonner Straße 178, 50968 Köln  
Fon: +49-(0)221-400 73 – 87  
Fax: +49-(0)221-400 73 – 88  
Mobil: 0170-2101523  
[voskuhl@rw-konzept.de](mailto:voskuhl@rw-konzept.de)